

Philosophische Clandestina der deutschen Aufklärung I,4

Philosophische Clandestina der deutschen Aufklärung

Herausgegeben von Winfried Schröder

Abteilung I:
Texte und Dokumente

Band 4

frommann-holzboog

Urban Gottfried Bucher
(1679–1724)

Zweyer Guten Freunde vertrauter
Brieff=Wechsel vom Wesen der Seele
(1713/1723)

*

Mit Dokumenten zu den Debatten um die Seele
und zum Verhältnis des Organischen und
Mechanischen

Mit einer Einleitung
herausgegeben von Martin Mulsow

Stuttgart-Bad Cannstatt 2021

Dem vorliegenden Neudruck liegen folgende Exemplare zugrunde:

Bucher: BSB München Ph.pr. 1246#Beibd.4

Dietrich/Klemm: SLUB Dresden Phil. B. 212,44

Hoffmann/Bucher: UB München 0001/4 Med. 1589

Heucher/Ursinus: SLU Dresden Mechan.274,16

Planer/Wende: BSB München 4 Diss. 3752,26

Löscher: ULB Heidelberg urn:nbn:de:bsz:16-diglit-258575

Budde: UB Tübingen q 1619 ang. 14

Polycarp/Müller: UB Jena 4 Diss. Philos.183 (101)

Cämmerer: Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, Berlin Rara C 127u

Elswich: Staatsbibliothek zu Berlin Bd 8603-17

Herausgeber und Verlag danken den Bibliotheken für die freundliche Überlassung der Vorlagen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über (<http://dnb.dnb.de>) abrufbar.

ISBN 978-3-7728-1417-4

© frommann-holzboog Verlag e. K. · Eckhart Holzboog

Stuttgart-Bad Cannstatt 2021

www.frommann-holzboog.de

Satz: msourcing, Kalkutta

Gesamtherstellung: Memminger MedienCentrum

Gedruckt auf säurefreiem und alterungsbeständigem Papier

*Für meine Tochter Theresa,
die Neurologin*

Inhalt

| | |
|------------------------------|-----|
| Einleitung..... | 9 |
| Bibliographie (Auswahl)..... | 170 |

Texte

| | |
|---|-----|
| Urban Gottfried Bucher / Johann Baptist Roeschel: Zweyer Guten Freunde vertrauter Brieff=Wechsel vom Wesen der Seele. Sammt des Editoris Vorrede und des Autoris näheren Erklärung, wie auch anderweitigen Untersuchung des Wesens der Seele u. des Geistes, Amsterdam 1723 | 173 |
|---|-----|

Dokumente

1) *Debatten zur Seele und zum Verhältnis des Organischen
und Mechanischen*

| | |
|--|-----|
| Johann Gottlob Dietrich (praes.) / Gottfried Klemm (resp.): Dissertatio physica de anima brutorum, Wittenberg 1704 | 293 |
|--|-----|

| | |
|--|-----|
| Friedrich Hoffmann (praes.) / Urban Gottfried Bucher (resp. et auctor): Leges naturae in corporum productione et conservazione, Halle 1707 | 311 |
|--|-----|

| | |
|---|-----|
| Johann Heinrich Heucher (praes.) / Samuel Christoph Ursinus (resp.): Exercitatio physico-mathematica de mechanicis non mechanicis, Wittenberg 1708 | 345 |
| Johann Andreas Planer (praes.) / Matthäus Eliser Wende (resp.): Nova de animae humanae propagatione sententia, Wittenberg 1712 | 395 |
| 2) <i>Reaktionen und Gegenschriften</i> | |
| [Valentin Ernst Löscher]: Unschuldige Nachrichten von alten und neuen theologischen Sachen, Büchern, Uhrkunden, Controversien, Anmerckungen und Vorschlägen, Ord. 1, Nr. 23, Leipzig 1713, 155–159 | 469 |
| Johann Franz Budde: De Arabicorum Haeresi commentatio, Jena 1713 | 477 |
| Polycarp Müller: Mens substantia, a corpore essentialiter diversa, Leipzig 1714 | 503 |
| August Friedrich Cämmerer: Untersuchung von der Seelen, Erstlich, Was Sie sey und ob Sie sey, Zweytens Ob sie immediate von Gott, oder per traducem von denen Eltern auf die Kinder komme. Drittens, Wie und auf was Art sie fortgeplantzet werde, Leipzig 1714 | 549 |
| Johann Hermann von Elswich: Recentiores de anima controversiae, Wittenberg 1717 | 639 |
| Konkordanz der Ausgaben von 1713 und 1723 des <i>Briefwechsels</i> | 721 |
| Namenregister | 723 |

Einleitung¹

1. Ein außergewöhnlicher Text und seine Signifikanz

Die schmale Schrift *Zweyer guten Freunde vertrauter Brief=Wechsel vom Wesen der Seelen* erschien zum ersten Mal 1713, anonym und ohne Angabe des Druckers. Sie rief eine lebhaftige Diskussion hervor, denn in ihr wird die These vertreten, die Seele sei nur ein Akzidens, keine Substanz. Das bedeutet, dass die Seele sterblich ist, eine Ansicht, die im frühen 18. Jahrhundert immer noch sehr bedrohlich für Staat und Kirche war: Man sah nicht nur etablierte christliche Lehrmeinungen herausgefordert, sondern auch die Grundlage der Moral in der Bevölkerung. Wenn keine Belohnungs- oder Bestrafungsinstanz nach dem Tode existiert oder keine postmortale Seele, die sich diesen Instanzen stellen muss, dann wird moralisches oder unmoralisches Handeln, so die Befürchtung, beliebig.

In diesem Band wird die mortalistische Schrift, die heute nur noch in wenigen Bibliotheken vorhanden ist, nachgedruckt und ein Teil der auf sie folgenden Diskussion dokumentiert. Es werden aber auch einige verwandte Schriften aus dem breiten Kontext der Debatten um die Seele und um das Leib-Seele-Problem, die es um 1700 gegeben hat, abgedruckt. Der Grund: Die Geschichte der frühneuzeitlichen ‚Psychologie‘ und ‚Anthropologie‘ ist trotz Pionierarbeiten wie den Monographien von Fernando Vidal und Simone de An-

- 1 Ich baue in dieser Einleitung auf meinem Kapitel ‚Die sterbliche Seele. Biblizismus, Materialismus und neue Naturwissenschaft‘ auf, das erschienen ist in: *Radikale Frühaufklärung in Deutschland 1680–1720*, Bd. 2, Göttingen 2018, S. 11–96. Ich habe den Text allerdings stark verändert, umgestellt und erweitert, so dass ein neues Ganzes entstanden ist.

gelis längst noch nicht umfassend aufgearbeitet.² Sobald der Blick auf die Details geht, auf lokale Milieus oder etwas weniger bekannte Gestalten, stehen wir in unbekanntem Gelände. So soll dieser Band dazu dienen, am Beispiel der reichhaltigen Wittenberger Debatten um 1700 zumindest anhand einiger Beispiele zu zeigen, wie komplex die Diskussionslage gewesen ist, aus der Publikationen wie der *Briefwechsel vom Wesen der Seelen* erwachsen sind. Die hier als Reprint wiedergegebene Schrift von Johann Hermann von Elswich *Recentiones de anima controversiae* von 1717 ist eine kundige zeitgenössische Aufarbeitung der Diskussionen, allerdings von lutherisch-orthodoxer Seite her. Sie kann eine heutige Rekonstruktion anleiten, aber nicht ersetzen.³

Das Schwierige – und Interessante – der in den Blick genommenen Debattenlage liegt darin, dass die uns vertrauten polarisierenden Einteilungen nicht greifen. Mechanistisches versus traditionelles Weltbild? Die hier abgedruckte Schrift von Johann Heinrich Heucher, *De mechanicis non mechanicis* von 1708, lehrt uns, wieviel diffiziler die Positionierungen gewesen sind. Es gab zahlreiche Mischformen zwischen ‚mechanischer‘ und ‚aristotelischer‘ (oder ‚organischer‘ oder gar ‚spiritualistischer‘) Erklärung der Seelenfunktionen, und dazu wissenschaftstheoretische Reflexionen über die Benennung und Reichweite des ‚Mechanischen‘. Naturwissenschaft versus Theologie? Gerade die Wittenberger Wissenschaftler lassen erkennen, dass es auch in diesem Fall zahlreiche Mischpositionen gegeben hat. Ein die philosophische Fakultät prägender ‚Physiker‘ wie Johann Baptist Roeschel hat leidenschaftlich von der Theologie her argumentiert; aber auch der Mathematiker Johann

- 2 F. Vidal: *The Sciences of the Soul. The Early Modern Origins of Psychology*, Chicago 2006; S. de Angelis: *Anthropologien. Genese und Konfiguration einer ‚Wissenschaft vom Menschen‘ in der Frühen Neuzeit*, Berlin 2010. Vgl. auch P. Mengal: *La naissance de la psychologie*, Paris 2005; M. Lamanna: *On the early History of Psychology*, in: *Revista Filosófica de Coimbra* 38 (2010), S. 291–314.
- 3 Weitere brauchbare zeitgenössische Aufarbeitungen sind *Art. ‚Seele‘* in: Johann Georg Walch: *Philosophisches Lexicon*, Leipzig 1726, besonders in der zweiten Auflage von 1733, übernommen in Zedler: *Lexicon, Art. ‚Seele‘*. Vgl. auch noch einmal ausführlich, mehr in systematischer Absicht, J. C. Hennings: *Geschichte von den ‚Seelen‘ der Menschen und Thiere pragmatisch entworfen*, Halle 1774.

Andreas Planer, der sich an den neuesten Ergebnissen der Anatomie orientiert hat, begibt sich in seiner *Nova de animae humanae propagatione sententia* – hier ebenfalls abgedruckt – weit auf theologisches Gebiet, wenn er über die ‚Massa Christi‘, die Materieteile, aus denen der Leib Christi geformt worden ist, spekuliert.

Frühneuzeitliche Anthropologie wie auch Psychologie sind durch und durch theologisch definierte Disziplinen gewesen, doch in der Übergangszeit um 1700, der „crise de la conscience moderne“,⁴ geraten sie in das neue Spannungsfeld von durch das Mikroskop unterstützter Anatomie, cartesischer und gassendistischer Physik und säkularem Naturrecht, dazu noch unter Beschuss durch kritische Einsprüche gegen die Christologie und die Erbsündendoktrin von sozinianischer Seite. Das Wissenschaftssystem reagiert nicht nur mit zahlreichen Friktionen und Auseinandersetzungen, sondern auch mit unterschiedlichsten Synkretismen. Nicht zufällig ist die Epoche um 1700 die große Zeit der *nov-antiquen* Vermittlungsversuche und der Eklektik.⁵ Zwischen Aristoteles und Descartes, zwischen Galen und Paracelsus, zwischen Cicero und Luther galt es, einen Ausgleich zu finden und jeweils wertvolle Einsichten zu bewahren. Viele der führenden Mediziner und Naturwissenschaftler haben solche Synthesen versucht: Der Deutsch-Holländer Franciscus Sylvius integriert chemische Erklärungen der Fermentation in das aristotelisch-galenische Modell des Menschen.⁶ Sein Schüler Theodor van Craanen verschärft in seinem *Tractatus physico-medicus de homine* von 1689 – der zu umfangreich ist, um hier abgedruckt zu werden – diese Tendenzen. Auch Thomas Willis in England integriert iotrochemische und iatromechanische Erklärungen in die Physiologie. Nicht mehr die traditionellen ‚*facultates animae*‘ gelten in seiner *Cerebri anatome* von 1668, sondern der Spiritus wird mechanisiert, so dass etwa die Einbildungskraft aus einer wellenartigen, zentrifugalen Spiritusbewegung besteht, die

4 P. Hazard: *Die Krise des europäischen Geistes 1680–1715*, Hamburg 1939.

5 Vgl. M. Albrecht: *Eklektik. Eine Begriffsgeschichte mit Hinweisen auf die Philosophie- und Wissenschaftsgeschichte*, Stuttgart 1994, bes. S. 243–379.

6 Vgl. L. S. King: *The Road to Medical Enlightenment 1650–1695*, London/New York 1970, S. 93–112.

Bibliographie (Auswahl)

I. Literatur vor 1800

- Bocrisius, Johann Heinrich (d. Ä.): *Apologetica pro Subsistentia, Immaterialitate et Immortalitate Animae rationalis*, Schweinfurt 1715.
- Brendel, Adam (praes.)/Bucher, Urban Gottfried (resp.): *De catalepsi*, Wittenberg 1700.
- [Bucher, Urban Gottfried/Roeschel, Johann Baptist:] *Zweyer Guten Freunde vertrauter Brieff=Wechsel vom Wesen der Seelen / Si licet aliis quod lubet dicere, nobis quid lubeat liceat credere. / Sammt eines Anonymi lustigen Vorrede / Haag / bey Peter von der Aa, / Anno 1713; weitere Auflagen: 1721; ‚Amsterdam‘ 1723.*
- Bucher, Urban Gottfried: *Das Muster eines Nützlich-Gelehrten in der Person Herrn Doctor Johann Joachim Bechers*, Altdorf 1722.
- Bucher, Urban Gottfried: *Der Ursprung der Donau in der Landgraffschafft Fürstenberg, samt des Landes Beschaffen- und Vermögenheit, untersucht und mit andern hierzu dienenden physicalischen Anmerkungen auch einigen oeconomischen Reflexionen vorgestellt*, Nürnberg/Altdorf 1720.
- Bucher, Urban Gottfried: *Sachsen-Landes Natur Historie, in welcher dieses Landes und der darzu gehöriger Provintzen natürliche Beschaffenheit, Vermögenheit und Begebenheiten, in unterschiedenen Erzehlungen vorgestellt werden [...] erste Erzehlung*, Dresden 1723.
- Cämmerer, August Friedrich: *Untersuchung über die Seele*, Leipzig 1714.
- Canz, Israel Gottlieb: *Meditationes philosophicae*, Tübingen 1750.
- Dietrich, Johann Gottlob (praes.)/Klemm, Gottfried (resp.): *Dissertatio physica de anima brutorum*, Wittenberg 1704.
- Engelschall, Christian Gottfried: *De praejudiciis vitae*, Dresden 1724.
- Herrn von Hofmannswaldau und andrer Deutschen auserlesene und bißher ungedruckte Gedichte*, Bd. 4, Glückstadt 1704.

- Heucher, Johann Heinrich (praes.)/Ursinus, Samuel Christoph (resp.): *Exercitatio physico-mathematica de mechanicis non mechanicis*, Wittenberg 1708.
- Hoffmann, Friedrich (praes.)/Bucher, Urban Gottfried (resp. et auctor): *Leges naturae in corporum productione et conservatione*, Halle 1707.
- [Löschner, Valentin Ernst:] *Unschuldige Nachrichten von alten und neuen theologischen Sachen, Büchern, Uhrkunden, Controversien, Anmerkungen und Vorschlägen* (1713), Ord. 1, Nr. 23, 155–159.
- Müller, Gottfried Polycarp: *Dissertatio pro loco gemina de mente substantia, a corpore essentialiter diversa*, Leipzig 1714.
- Nitsche, Georg: *Beantwortung der Frage: Ob die heilige Schrift GOTT sey?*, Gotha 1714.
- Planer, Johann Andreas (praes.)/Wend, Matthaeus Eliser (resp.): *Nova de animae humanae propagatione sententia*, Wittenberg 1712.
- Schacher, Polycarp Gottlieb (praes.)/Behrens, R. A. (resp.): *Dissertatio de consideratione animae rationalis medica*, Leipzig 1720.
- Stolle, Friedrich: *Anleitung zur Historie der Gelahrheit*, Jena 1736.
- [Thomasius, Christian:] *Summarischer Nachrichten [...] Ein und zwanzigstes Stück*, Halle/Leipzig 1717.
- Verdries, Johann Melchior: *De aequilibrio mentis et corporis commentatio*, Frankfurt am Main 1726.

II. Literatur nach 1800

- Buhr, Manfred/Finger, Otto: *Zweyer guten Freunde vertrauter Brief-Wechsel vom Wesen der Seelen*, in: Gottfried Stiehler (Hrsg.): *Beiträge zur Geschichte des vormarxischen Materialismus*, Berlin-Ost 1961, S. 124–138.
- Cooper, Alix: *Inventing the Indigenous. Local Knowledge and Natural History in Early Modern Europe*, Cambridge 2007.
- Goldenbaum, Ursula: *A ‚Materialist Rationalist‘? Urban Gottfried Bucher’s Defense of Innate Ideas and Mechanism and his Denial of Free Will*, in: *Quaestio* 16 (2016), S. 47–73.
- Heiduk, Franz: *Die Dichter der galanten Lyrik. Studien zur Neukirchen-Sammlung*, Bern/München 1971.
- Lange, Friedrich A.: *Geschichte des Materialismus*, Iserlohn 1876.
- Mulrow, Martin: *Art. ‚Bucher‘* in: Heiner F. Klemme/Manfred Kühn (Hrsg.): *Dictionary of Eighteenth-Century German Philosophers*, Bd. 1, London 2010, S. 160f.

- Mulsow, Martin: *Radikale Frühaufklärung in Deutschland 1680–1720*, Göttingen 2018.
- Rychlak, Gabor: *Hexenfieber im Erzgebirge. Die Annaberger Krankheit 1712–1720*, Diss. Mainz 2009.
- Stiehler, Gottfried (Hrsg.): *Materialisten der Leibniz-Zeit*, Berlin-Ost 1966.

Urban Gottfried Bucher /
Johann Baptist Roeschel

Zweyer Guten Freunde vertrauter
Brieff=Wechsel
vom Wesen der Seele

1723

Zweyer
guten Freunde
vertrauter
Brieff = Wechsel
vom
Wesen der Seele,
Sammt
des Editoris Vorrede
und
des Autoris
näheren Erklärung/
Wie auch
anderweitigen
Untersuchung des We-
sens der Seele u. des Geistes.

Amsterdam 1723.

Cicero.

**Qui fit, ut optime cogitata sæpe pessime
cadant.**

Lactantius.

**Sunt plurima, quæ nec ignorantibus nocent,
nec scientibus iuvant.**



Vorbericht.

Segenwärtige Schrift ist seint Anno 1713. und also in 10. Jahren drey mal aufgeleget, jedesmal aber so vitieus gedruckt worden, daß auch die bey der ersten Edition ausgeworffene Druckfehler in denen andern nicht einmal corrigiret und doch weggelassen worden, wiewohl ouffer diesen noch viel Zeilen, ia in dem lekten Briefe eine ganze Seite nach dem Concepte mangeln. Nun hat man zwar stets vermeinet, es würden diese vor ärgerlich ausgeschriene Blätter confiscirt, und dem eigennützigigen Verleger, der nach denen unschuldigen Nachrichten bekant gewesen, der Verkauf unterfaget werden; Es ist aber keines erfolget, sondern es hat derselbe unter einem falschen Namen mit solcher Kleinigkeit seine Schinderey nach Gefallen treiben, und selbige gleich denen Mode-Gesang, Büchern, vor welchen alle andere denen armen Buchbindern liegen bleiben, verkauffen mögen. Immittelst, da bereits soviel Exemplaria verthan, und in die Welt gestreuet

A 2

streuet worden, auch die vielen Recensiones und Refutationes, so zum Vorschein gekommen, beweisen, daß die Gelehrten nicht alle so hochmüthig und windsichtig seyn, als der um eine Bancf unter denen Philosophis sich bewerbende Magister, welchem diese Schrift als was verächtliches und der Refutation unwürdiges geschienen; So hat man vor nöthig erachtet, die Briefe zu revidiren, mit denen Originalien zu collationiren, und in ihrer ersten Verfassung zu ediren, vornehmlich aber des Autoris nähere Erklärung wegen dieses ventilirten Dubii, und, weil man damit noch nicht zufrieden seyn wollen, dessen anderweitige Untersuchung des Wesens der Seele, und des Geistes, als eine abgeforderte Glaubens-Bekänntnis mit beyzufügen. Wie er nun in jener den Verdacht der angenommenen Meinung nach mehr, als in denen Briefen geschehen, von sich wälzet, also hat er in dieser einen Versuch gethan, wie weit es in Untersuchung des Wesens der Seele nach der Vernunft zu bringen.

Zwar war er anfangs willens, sowohl die Briefe, als die Erklärung seiner Meinung nebst der letzten Untersuchung in eines zu ziehen, damit die Sache ein besser Licht bekäme und angenehmer zu lesen wäre, zumahl, da die meisten Censores selbige nicht zu penetriren schienen, sondern a baculo ad angulum concludirten, disjuncta conjungirten, oder die Worte, so zu reden, in Maule verdreheten, und, wenn sie weiter nicht fortkommen können, mit vollen Halse das Wort lästerlich und Ertgerlich

gerlich erschallen lieffen. Allein, weil, wie gedacht, bereits die Exemplaria von 3. Auflagen distrahirt worden, und unter diesen doch etliche seyn werden, die mit Gelassenheit und Sanftmuth ausgerüstet, so hat er in denen Briefen selbst nichts ändern, sondern selbige nur von den vielen Druckfehlern saubern und das ausgelassene suppliren, auch das, was sich in denen letztern beyden auf einander beziehet, durch Buchstaben in margine bemercken wollen, in Hoffnung, daß ihm hierinne soviel Freyheit, als dem eigennütigen Buchführer, der sie wider sein Wissen gedrucket, werde gegönnet seyn.

Er bringt aber in der letzten Untersuchung mit Fleiß keinen Theologischen Beweis bey, damit ihm nicht des Pselli Ausspruch wieder vorgerückt werden möchte (dessen in der Declaration gedacht wird) sondern bleibt bloß bey dem, was mit der Vernunft ausgerichtet werden kan, um zu sehen, ob man nach selbiger dem Wesen der Seele so nahe zu kommen vermöchte, als man durch den Glauben aus der Schrift zur Einsicht des Geistes gelangenget. Doch bezeuget er hiermit öffentlich, daß niemals seine intention gewesen, durch die in den Briefen gemachte Erklärungen einiger Schriftstellen die Articulos fidei umzustossen, massen er die göttliche Offenbarungen, nebst dem, was in denen Libris Symbolicis enthalten, bis an sein Ende glaubete, auch darauff lebete und sterben wolte. Inmittest ründert er sich nicht wenig, daß sich manche einbildeten, als wenn sie durch ihr raisonniren und plaudern eine Sache abgethan,

A 3

und

und daß diejenigen operationes naturales, die Aristoteles, der Animæ vegetativæ und sensitivæ zugeschrieben, sich netto aus der Mechanic demonstriren ließen; da wir doch bey beyden so harte Brocken fänden, die unser Verstand in Ewigkeit nicht verdauen würde. Er provociret dißfalls auf das, was er in dem letzten Briefe de vi nativa corporum, p. 77. und 81. vorgebracht, wie nemlich ein Zweig der andern herausstößt, der Saamen von Jahren zu Jahren sich vermehret zc. und weil eine Schwangere bloß durch Denken, so was immatrielles, der Leibes-Frucht was corpuliches und reelles imprimiren könne, so giebt er denen Mode-Philosophis zu überlegen, wie weit sie sich mit dem axiomate, quod Spiritus non agere possit in corpus, vor des Teuffels Gewalt und Unfall schützen und bewahren werden. Wir machten uns manchmal mehr zu thun, als es brauche. Wenn wir z. E. sähen, daß der Magnet das Eisen an sich ziehet, worzu diene es, daß man den Kopff mit dessen Ursach so sehr zerbreche, darbey der Verstand von dem Polar-Stern bis an die Nordischen Magnet-Berge Volten machen müste, gleichwol die Art und Weise, wie es zugehet, nimmermehr treffen würde. Könnte ich es nun auf diese Wege nicht ergründen, was sey ichs gebessert, wenn ich mir was Geistliches darinnen einbildete, deme der Schöpffer doch erst diese specielle Krafft, die ich bey dem Toto composito finde, mitgetheilet haben müste. Genung, daß der Effect des Magnets in die Sensus fielen, welchen zu des Menschen

Konkordanz der Ausgaben von 1713 und 1723 des *Briefwechsels*

Da in dieser Ausgabe die von Bucher durchgesehene und korrigierte Version von 1723 abgedruckt ist, dient die Konkordanz zum Auffinden der Stellen in der Erstausgabe von 1713.

| | | | |
|------------|----------|----|----------|
| 1723 | 1713 | 25 | 17/18 |
| | | 26 | 18/19 |
| Vorbericht | | 27 | 19/20 |
| 3–10 | | 28 | 20/21 |
| Vorrede | | 29 | 21/22 |
| 11 | 3 | 30 | 22/23 |
| 12 | 3/4 | 31 | 23/24 |
| 13 | 4/5 | 32 | 24/25/26 |
| 14 | 5/6 | 33 | 26/27 |
| 15 | 7 | 34 | 27/28 |
| 16 | 8/9 | 35 | 28/29 |
| 17 | 9/10 | 36 | 29/30 |
| 18 | 10/11 | 37 | 30/31 |
| 19 | 11/12 | 38 | 31/32 |
| 20 | 12/13 | 39 | 32/33 |
| 21 | 13/14 | 40 | 33/34 |
| 22 | 14 | 41 | 34/35 |
| | | 42 | 35/36 |
| Brief 1 | | 43 | 36/37 |
| 23 | 15 | 44 | 37/38 |
| 24 | 15/16/17 | 45 | 38/39 |

| | | | |
|--------------|-------|---------|-------|
| 46 | 39/40 | 69 | 63/64 |
| | | 70 | 64/65 |
| Antwortbrief | | 71 | 65/66 |
| 47 | 40/41 | Brief 2 | |
| 48 | 41/42 | 72 | 66/67 |
| 49 | 42/43 | 73 | 67/68 |
| 50 | 43/33 | 74 | 68/69 |
| 51 | 44/45 | 75 | 69/70 |
| 52 | 45/46 | 76 | 70/71 |
| 53 | 46/47 | 77 | 72/73 |
| 54 | 47/48 | 78 | 73/74 |
| 55 | 48/49 | 79 | 74/75 |
| 56 | 49/50 | 80 | 75/76 |
| 57 | 50/51 | 81 | 76/77 |
| 58 | 51/52 | 82 | 77/78 |
| 59 | 52/53 | 83 | 78/79 |
| 60 | 53/54 | 84 | 79/80 |
| 61 | 54/55 | 85 | 80/81 |
| 62 | 56/57 | 86 | 81/82 |
| 63 | 57/58 | 87 | 82/83 |
| 64 | 58/59 | 88 | 83/84 |
| 65 | 59/60 | 89 | 84/85 |
| 65 | 60/61 | 90 | 85/86 |
| 66 | 61/62 | 91 | 86/87 |
| 68 | 62/63 | 92 | 88 |

→ In der Ausgabe von 1713 fehlt der Bereich auf S. 92 (der Ausgabe von 1723) von „sie nennen hierdurch“ bis „will ich die obige Frage wiederholen“.

| | | |
|----|-------|------------------------------|
| 93 | 88/89 | Declaration |
| 94 | 89/90 | 99–104 |
| 95 | 90/91 | De natura mentis et spiritus |
| 96 | 91/92 | 105–118 |
| 97 | 92/93 | |
| 98 | 93/94 | |

Namenregister

Das Register verzeichnet die im Haupttext der Einleitung erwähnten Personennamen.

- Adami, Johann Gottlieb 18f.
Alexander von Aphrodisias 21
Angelis, Simone de 9
Aristoteles 11, 35, 49, 89, 150
Arpe, Peter Friedrich 130, 148f., 151
August der Starke (Friedrich August I. von Sachsen) 14
Averroes 87
- Bacon, Francis 125
Barbaro, Ermelao 73
Bayle, Pierre 134, 150, 158
Beccaria, Cesare 113
Becher, Johann Joachim 16f., 54, 58f., 64
Bentley, Richard 24
Berger, Johann Gottfried 76–78, 99f., 142
Bernoulli, Jakob 44
Beryll von Bostra 137
Beverland, Adriaan 135
Beyer, Georg 117, 119–121
Bierling, Friedrich Wilhelm 130
Blount, Charles 25
Böttger, Johann Friedrich 63f.
Boyle, Robert 40, 42, 57–59, 64
Braun, Caspar Heinrich 93
Brendel, Adam 76f.
Brockes, Barthold Hinrich 51
Bruno, Giordano 26
- Bucher, Christoph Friedrich 13
Bucher, Samuel Friedrich 14
Bucher, Urban Gottfried 12–20, 29–32, 34–39, 44, 46–50, 52–79, 81, 84–93, 95, 119–121, 124, 126, 128f., 131, 134–136, 139, 141, 144–164, 166, 168f.
Burghart, Christoph Gottehr 49f., 53
Burke, Peter 53
- Calov, Abraham 37
Cämmerer, August Friedrich 138; 141–144
Cardano, Girolamo 135
Cassel, Bertram Peter 18f.
Chauvin, Pierre 158
Cicero 11, 73, 145, 154
Cluver, Detlev 92
Collins, Anthony 25
Conring, Hermann 35, 45, 75
Coward, William 25f., 37, 48, 61f.
Craanen, Theodor van 11, 79–81
Crell, Johann 90
Cremonini, Cesare 20f., 73
Cuffeler, Abraham 132
- Descartes, René 11, 28, 32, 45, 78
Dietrich, Johann Gottlob 31–33, 35, 39, 41, 46, 50, 61, 134f.
Duncan, Daniel 46

- Elswich, Johann Hermann von 10,
82, 109, 139–141
- Fabricius, Johann Albert 135f.
Fecht, Johann 102f.
Feind, Barthold 51
Flacius, Matthias 158, 162
Francke, August Hermann 94
Fürstenberg, Anton Ego von 14f., 63
Fürstenberg, Joseph Ernst von 15
- Galen 11
Gassendi, Pierre 26, 28, 54, 58, 80, 120f.
Gaultier, Abraham 28
Gerhard, Ephraim 51, 137
Gerhard, Johann 115
Gildon, Charles 25
Goldenbaum, Ursula 75
Goris, Gerard 44
Grosser, Samuel 14
Gundling, Nikolaus Hieronymus
55f., 122, 139f.
- Halley, Edmond 44
Hanneken, Philipp Ludwig 113f.
Hase, Theodor 139
Heber, Georg Michael 51
Helmont, Franciscus Mercurius van
136
Helmont, Johann Baptist 160f.
Hennig, Eva Elisabeth 17–19
Herfelt, Heinrich Gerhard 46
Heucher, Johann Heinrich 10, 41–49,
57, 64, 132, 147, 169
Hildebrand, Balthasar 105
Hippokrates 58
Hobbes, Thomas, 23, 28, 37, 89, 131,
140
Hoboken, Nicolaus 46
Hocheisen, Johann Georg 129,
132–136
Hoffmann, Friedrich 38f., 55–57,
59–61, 63f., 142, 166
Hoffmannswaldau, Christian Hoff-
mann von 50
- Hölmann, Christian 49f., 54, 64
Huygens, Christiaan 44
- Kant, Immanuel 132
Kayser, Johann Friedrich 130
Kellner, Johann W. 65f.
Klausing, Heinrich 40, 103–106, 108
Klemm, Gottfried 31f., 35, 39, 61, 68
Knorre, Martin 93
Koerbagh, Adriaan 135
- Laktanz 145
Lamy, Guillaume 26
Lange, Joachim 122
Leeuwenhoek, Antoni van 96
Leibniz, Gottfried Wilhelm 13, 44f.,
64, 89, 97, 160
L'Hôpital, Guillaume François An-
toine de 44
Locke, John 23–25, 51, 61f., 90, 157
Löscher, Valentin Ernst 37, 104–109,
113–115, 117–120, 133f., 138, 169
Lukas 86, 127
Luther, Martin 11, 86, 158
- Magirus, Johannes 73
Malebranche, Nicole 96
Matthäus 86
Maubec, Antoine 28
Melanchthon, Philipp 73–75, 84, 86,
141, 167
Mery, Jean 46
Meyer, Johann 137
Montfaucon, Nicolas Villars de 134
Morhof, Daniel Georg 57
Moschus der Phönizier 58
Müller, Gottfried Polycarp 139, 144,
151, 155
- Neukirch, Benjamin 50
Neumann, Johann Georg 133
Newman, William R. 58
Newton, Isaac 44
Nichols, William 47f.

- Osterodt, Christoph 114f.
Overton, Richard 23
- Paracelsus 11, 135, 147
Paulus 150, 157, 162
Peiresc, Nicolas Fabri de 54, 124
Planer, Johann Andreas 11, 41, 71,
91–94, 97–121, 123, 141, 143, 169
Poiret, Pierre 122, 141, 144
Poliziano, Angelo 73
Pomponazzi, Pietro 21, 73
Porzio, Simone 89
- Quenstedt, Johann Andreas 153, 159
- Renault (Regnaud), François 44
Richey, Michael 51
Ricuperati, Giuseppe 27
Robertval, Gilles Personne de 44
Roerschel, Johann Baptist 10, 39–41,
44, 47, 49, 60–62, 66–69, 77, 84f.,
87, 89, 93, 119–121, 124, 129, 132,
169
Roth-Scholz, Friedrich 54
Rüdiger, Andreas 141, 161
Rychlak, Gabor 19
- Sand, Christoph 109
Schelhammer, Günther Christoph
12, 41f., 44f., 49
Scheuchzer, Johann Jakob 16
Schmalz, Valentin 114
Schröer, Samuel 103
Schupp, Johann Balthasar 127
Sennert, Daniel 32, 58f., 84, 95–97,
141
Shapin, Stephen 60
Simoni, Simone 145, 148–151
Simplicius 73
Spencer, John 26
Spener, Philipp Jacob 93
Sperring, Johann 84, 96f., 141
Sperring, Paul 76
- Spinoza, Baruch de 28, 80, 82, 135,
140, 152
Spizel, Gottlieb 150
Squarcialupi, Marcello 150
Stahl, Georg Ernst 48, 55
Stegmann, Christoph 89–91
Steinbrück, Johann Melchior 65
Stiehler, Gottfried 31
Stigel, Johann 73
Stolle, Gottlieb 51, 129, 133, 136
Stosch, Friedrich Wilhelm 13, 76,
79–84, 135, 140, 169
Strauch, Michael 93, 104
Sturm, Johann Christoph 42, 57f.
Swedenborg, Emanuel 132
Swift, Jonathan 125
Sylvius, Franciscus 11
Syrbius, Johann Jakob 137f.
- Themistius 73
Thomasius, Christian 15, 51, 65, 94,
113f., 117–124, 126f., 131f., 138,
144f., 169
Toland, John 25–27, 37
Trautmann, Catharina Dorothea 105
Tschirnhaus, Ehrenfried Walter von
39, 42–44, 48, 62–66, 76, 87, 169
- Van Dale, Anthoni 26
Vanini, Lucilio (Giulio Cesare) 135,
145, 148f., 151
Vater, Christian 76
Vidal, Fernando 9
Voetius, Gisbert 150
Völkel, Johann 90
- Wackerbarth, August Christoph von
16
Wagner, Gabriel 128, 131f.
Wallis, John 44
Wedel, Georg Wolfgang 12, 55
Weise, Christian 14
Wend, Matthäus Eliser 107
Wernstorff, Gottlieb 106

Wesenfeldt, Arnold 46
Westphal, Johann Caspar 129–131,
133f., 141
Willis, Thomas 11
Wolf, Johann Christoph 135f., 139

Wolff, Christian 63f.
Zinzendorf, Nikolaus Ludwig von
144

PHILOSOPHISCHE CLANDESTINA
DER DEUTSCHEN AUFKLÄRUNG
Texte und Dokumente

Herausgegeben von Winfried Schröder. Begründet von Martin Pott. *Dt./Lat.*
1992–2021. *Leinen. ISBN 978 3 7728 1412 9. 7 Bände lieferbar*

Abteilung I: Texte und Dokumente. *ISBN 978 3 7728 1411 2. 6 Bde. lieferbar*

BAND 1: THEODOR LUDWIG LAU (1670–1740)

Mit einer Einleitung herausgegeben von Martin Pott. Mit Beiträgen von Johann
Konrad Arnold, Theodor Ludwig Lau und Christian Thomasius. – *PhC I,1. 1992.*
378 S. Leinen. ISBN 978 3 7728 1414 3. Lieferbar

INHALT: Theodor Ludwig Lau (1670–1740): *Meditationes philosophicae de Deo,*
Mundo, Homine (1717) – *Meditationes, Theses, Dubia philosophico-theologica*
(1719) – Theodor Ludwig Lau: *Die Original-Rede, welche Wilhelm Ludwig von*
der Groeben ... gehalten (1736) – Christian Thomasius: *Elender Zustand eines in*
die Atheisterey verfallenen Gelehrten (1720) – Johann Konrad Arnold: *Universal-*
ista in theologia naturali planeta (1719).

BAND 2: FRIEDRICH WILHELM STOSCH (1648–1704)

Mit einer Einleitung herausgegeben von Winfried Schröder. Mit Beiträgen von
Georg Gottfried Küster und Friedrich Wilhelm Stosch. – *PhC I,2. 1992. 329 S.*
Leinen. ISBN 978 3 7728 1415 0. Lieferbar

INHALT: Friedrich Wilhelm Stosch: *Concordia rationis et fidei sive Harmonia*
philosophiae moralis (1692). Im Anhang: Übersetzung aus dem Französischen:
Von dem ewigen Tode und von der Ewigkeit der Straffen der Bösen – Acta Stoschi-
ana (Prozessakten der preußischen Kirchenbehörden, u.a. von Spener und Pufen-
dorf) – Georg Gottfried Küster: Marchiae litteratae specimen tertium (1743).

BAND 3: GABRIEL WAGNER (1660–1717)

Ausgewählte Schriften und Dokumente. Mit einer Einleitung herausgegeben von
Siegfried Wollgast. – *PhC I,3. 1997. 651 S. Leinen. ISBN 978 3 7728 1416 7.*
Lieferbar

INHALT: Realis de Vienna [Gabriel Wagner]: Discursus et Dubia in Christ. Thomasi Introductionem ad Philosophiam Aulicam – Realis de Vienna [Gabriel Wagner]: Prüfung Des Versuchs Vom Wesen des Geistes, den Christian Thomas, Prof. in Halle, 1699, An Tag Gegeben – Realis de Vienna [Gabriel Wagner]: Meditation de gravitatis et cohaesionis causa – Jucundus de Laboribus [J. J. Lange]: Freye Gedanken von Realis de Vienna Prüfung des Versuchs Vom Wesen des Geistes – F. M. v. B.: Antwort auff Jucundi de Laboribus Unverschämtheit, die er wider Realem de Vienna vorbringt – Gabriel Wagner: Vorschlag an die Königliche Weltweise Gesellschaft in Berlin.

BAND 4: URBAN GOTTFRIED BUCHER (1679–1724)

Mit einer Einleitung herausgegeben von Martin Mulsow. Mit einer Einleitung herausgegeben von Siegfried Wollgast. – *PhC I,4. 2021. 730 S. Leinen. ISBN 978 3 7728 1417 4. Lieferbar*

BAND 5: MATTHIAS KNUTZEN

Schriften und Dokumente. Mit einer Einleitung herausgegeben von Winfried Schröder. – *PhC I,5. 2010. 288 S. Leinen. ISBN 978 3 7728 1656 7. Lieferbar*

INHALT: Amicus Amicis Amica! (lat. mit dt. Übersetzung von Johann Christoph Adelung (1788) und französischer Übersetzung von Mathurin Veyssière de la Croze (1711)) – Ein Gespräch zwischen einem Lateinischen Gastgeber und drei ungleichen Religionsgästen – Gespräch Zwischen einem Feld-Prediger [...] und einem Lateinischen Munster-Schreiber – Johann Musaeus: Ableinung der ausgeprengten abscheulichen Verleumbdung (1675).

BAND 6: ANONYMUS [JOHANN JOACHIM MÜLLER] (1661–1733)

Kritisch hrsg. und kommentiert von Winfried Schröder. Mit Beiträgen von Johann Joachim Müller und Johann Philipp Palthen. – *PhC I,6. 1999. 252 S. Leinen. ISBN 978 3 7728 1931 5. Lieferbar*

INHALT: [Anonymus] Johann Joachim Müller (1661–1733): De imposturis religionum (De tribus impostoribus). Von den Betrügereyen der Religionen – Johann Joachim Müller: Amica collatio (1688) – Johann Philipp Palthen: Brief an Christen Worm (1695).